

Zielgruppe: Betriebsräte

# INQA-Leitfaden „Software im Handwerk erfolgreich einführen“

WIN: A



THEMEN: DIGITALISIERUNG & KI • UNTERNEHMENSKULTUR • TECHNOLOGIEAKZEPTANZ • TRANSFORMATION  
ART DER HILFE: LEITFADEN



## KURZBESCHREIBUNG

Der Leitfaden „Software im Handwerk erfolgreich einführen“ unterstützt Betriebsräte dabei, digitale Veränderungsprozesse im Betrieb aktiv zu begleiten und die Interessen der Beschäftigten im Wandel zu stärken. Er bietet praxisnahe Impulse, wie Mitarbeitende frühzeitig eingebunden, Kommunikation gefördert und digitale Veränderungen mitarbeiterorientiert gestaltet werden können.



Titelseite des Leitfadens „Software im Handwerk erfolgreich einführen“ © INQA

## Was ist der Leitfaden „Software im Handwerk erfolgreich einführen“?

Der Leitfaden „Software im Handwerk erfolgreich einführen“ aus dem Projekt „DigiResHand – Steigerung der Resilienz im SHK-Handwerk bei praxisnaher Einführung von digitalen Assistenzsystemen“ bietet Betriebsräten praxisnahe Unterstützung, um digitale Veränderungsprozesse im Betrieb aktiv mitzugestalten und die Interessen der Beschäftigten im digitalen Wandel zu vertreten. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie digitale Lösungen so gestaltet werden können, dass sie Arbeitsabläufe verbessern, Mitarbeitende entlasten und gute Arbeitsbedingungen langfristig sichern.

Der Leitfaden ist in **vier** zentrale Kapitel gegliedert:

### 1. Kapitel 1 – „Handwerk im Zeitalter des digitalen Wandels“

Dieses Kapitel beschreibt die aktuellen Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung im Handwerk.

Es zeigt auf, wie sich Kundenanforderungen, Fachkräftemangel, regulatorische Vorgaben und technologische Entwicklungen auf Handwerksbetriebe auswirken und warum digitale Resilienz zunehmend zu einem Wettbewerbsfaktor wird.

### 2. Kapitel 2 – „Digitale Stärke zählt“

Hier geht es darum, wie digitale Stärke im Betrieb aufgebaut werden kann. Der Leitfaden verdeutlicht, dass erfolgreiche Digitalisierung nicht von der Anzahl digitaler Tools abhängt, sondern davon, wie sinnvoll sie in den Arbeitsalltag integriert werden.

### 3. Kapitel 3 – „12 Bausteine für digitale Resilienz im Handwerk“

Den Schwerpunkt des Leitfadens bilden zwölf konkrete Bausteine für die erfolgreiche Gestaltung digitaler Veränderungsprozesse. Dazu gehören unter anderem digitale Strategie, Mitarbeitendenbeteiligung, offene Kommunikation, digitale Kompetenzen, Führung als Vorbild, Lernkultur sowie kontinuierliche Verbesserung.

### 4. Kapitel 4 – „Gemeinsam in die digitale Zukunft“

Das abschließende Kapitel richtet den Blick auf nachhaltige Zusammenarbeit, Wissenstransfer und langfristige Entwicklungsperspektiven im Handwerk. Digitalisierung im Betrieb wird dabei als kontinuierlicher Entwicklungsprozess verstanden, der nur dann erfolgreich ist, wenn Technik, Organisation und Menschen gemeinsam betrachtet werden.

Im Projekt DigiResHand wurden 12 Erfolgsfaktoren für die Einführung von digitalen Tools im Handwerksbetrieb ermittelt, die in diesem Leitfaden beschrieben werden. Ergänzend steht pro Erfolgsfaktor jeweils ein Lernvideo zur Verfügung. Darüber hinaus bietet der Leitfaden zahlreiche unterstützende Formate und Arbeitshilfen, darunter Lernvideos, Praxisbeispiele, Schritt-für-Schritt-Anleitungen, Reflexionsfragen sowie konkrete Tipps zur Einführung digitaler Systeme.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Forschung, Technologie  
und Raumfahrt



## Zielgruppe: Betriebsräte

# INQA-Leitfaden „Software im Handwerk erfolgreich einführen“



THEMEN: DIGITALISIERUNG & KI • UNTERNEHMENSKULTUR • TECHNOLOGIEAKZEPTANZ • TRANSFORMATION  
ART DER HILFE: LEITFADEN

## Welchen Mehrwert hat der Leitfaden „Software im Handwerk erfolgreich einführen“ für Betriebsräte?

Der Leitfaden „Software im Handwerk erfolgreich einführen“ unterstützt Betriebsräte, digitale Veränderungen im Betrieb frühzeitig zu begleiten und die Perspektive der Beschäftigten aktiv in den Wandel einzubringen. Im Fokus stehen Fragen rund um Beteiligung, Qualifizierung, Kommunikation und die menschengerechte Gestaltung digitaler Arbeitsprozesse.

Betriebsräte erhalten Impulse, wie digitale Lösungen gemeinsam mit den Beschäftigten eingeführt, Unsicherheiten reduziert und Akzeptanz für Veränderungen gefördert werden können.

Zentral ist Wissen, das kontinuierlich geteilt wird, Qualifikation und eine Kultur des Lernens. Zurecht weist der Leitfaden darauf hin, dass das Fehlen fest eingeplanter Lernzeiten zu einer latenten Überforderung, unnötigen Anwendungsfehlern und einer anhaltenden Ablehnung neuer Systeme führen kann. Im ungünstigsten



Ausschnitt aus dem Leitfaden „Software im Handwerk erfolgreich einführen“ © INQA

Fall kann das Vertrauen in die Digitalisierung untergraben werden. Viele Inhalte des Leitfadens knüpfen dabei direkt an die Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats nach dem Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) an, insbesondere an § 87 Abs. 1 Nr. 6 BetrVG (Mitbestimmung bei technischen Einrichtungen), § 90 BetrVG (Gestaltung von Arbeitsabläufen und Arbeitsplätzen) sowie §§ 96-98 BetrVG im Bereich Qualifizierung und Berufsbildung.

## Wie können Betriebsräte den Leitfaden „Software im Handwerk erfolgreich einführen“ nutzen?

Betriebsräte können den Leitfaden gemeinsam mit Führungskräften und Beschäftigten nutzen, um digitale Veränderungen im Betrieb zu begleiten und gemeinsam tragfähige Lösungen für den Arbeitsalltag zu entwickeln. Der Leitfaden bietet praxisnahe Anregungen für eine

transparente Kommunikation, die aktive Einbindung der Beschäftigten sowie die menschengerechte Gestaltung digitaler Arbeitsprozesse. Der 46-seitige Leitfaden steht kostenlos zum Download zur Verfügung.

## Wer hat den Leitfaden „Software im Handwerk erfolgreich einführen“ erarbeitet?

Der Leitfaden entstand im Rahmen des Projekts „DigiResHand – Steigerung der Resilienz im SHK-Handwerk bei praxisnaher Einführung von digitalen Assistenzsystemen“. Das Projekt wurde durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) im Rahmen der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA) gefördert.

### ZUGANG

Der Leitfaden „Software im Handwerk erfolgreich einführen“ steht online als PDF zur Verfügung:

